



Gesellschaft | Die Fotoausstellung «Swiss Dads» will in Brigerbad für ein «anderes Vatersein» sensibilisieren

# «Neue Väter» braucht das Land

LOTHAR BERCHTOLD

**BRIGERBAD | Windel wechseln, Fudi putzen, schöpeln und sein Kleines im Tragtuch oder Kinderwagen spazieren führen – für manch einen Vater verkörpern derartige Tätigkeiten immer noch so etwas wie unbekanntes Land. Allerdings gibt es auch Männer, welche diese Art von Vatersein zu schätzen wissen.**

Eine Auswahl dieser «anderen Papis» ist momentan in Brigerbad zu sehen, im Eingangsbereich des Thermalbads. Nicht live, aber in gelungenen Fotografien lassen sich dort diese Väter betrachten.

Die Fotoarbeiten stammen vom Schweden Johan Bävman, stehen unter dem Titel «Swiss Dads» und wollen nicht einfach nur schön sein. Sondern vor allem anregen. Und zwar nicht nur zum Nachdenken übers Vatersein. Sondern auch zum Handeln.

## Teilzeitarbeit ist vor allem Frauensache

Dass Mami und Papi nicht nur ihr Bett und den Esstisch, sondern auch die Haushaltsarbeit und Kinderbetreuung teilen – eine Selbstverständlichkeit ist dies beileibe nicht überall. Zum einen, weil manch ein Mann von solch einer Arbeitsteilung nichts wissen will; zum andern, weil manch einem Mann eine derartige Aufgabenteilung verunmöglicht wird. Allein schon,

weil Teilzeitarbeit für Männer nicht überaus oft angesagt ist: Nicht alle Arbeitgeber erlauben, nicht alle Arbeitnehmer wollens.

2017 gingen schweizweit sechs von zehn erwerbstätigen Frauen, aber nur 1,7 von zehn Männern einer Teilzeitarbeit nach, heisst es in Unterlagen des Bundesamts für Statistik. Diese Zahlen zeigen, dass Teilzeitarbeit ein typisches Merkmal der weiblichen Erwerbsarbeit ist.

«Einerseits bedeutet Teilzeitschäftigung häufig ungesicherte Arbeitsverhältnisse, schlechtere soziale Absicherungen (z. B. bei der Pensionskasse) sowie geringere Weiterbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen. Andererseits bietet sie die Möglichkeit, neben der Erwerbsarbeit noch andere Arbeiten zu übernehmen wie Kinderbetreuung, informelle Hilfeleistungen und Hausarbeit», schreibt dieses Bundesamt.

## Neue Arbeitsmodelle sind notwendig

Eine stärkere Arbeitsteilung innerhalb der Familie «ist angesichts der ständig steigenden Arbeitsanforderungen und des Anteils der Paare, bei denen beide Elternteile arbeiten, eine Notwendigkeit», betonte denn auch Staatsratspräsidentin Esther Waeber-Kalbermatten vergangenen Mittwochabend bei der Ausstellungseröffnung von «Swiss Dads». Was heisst, dass

neue Arbeitsmodelle ebenso wichtig wie notwendig sind. Arbeitgeber sollten vermehrt flexible Arbeitszeiten ermöglichen, sagte die Staatsratspräsidentin, «wer es sich wünscht, soll Teilzeit arbeiten können», hielt sie fest.

«Männer leisten gern und viel – im Job, in der Familie, in der Freizeit. Eine Balance zwischen allen Ansprüchen zu finden ist eine Herausforderung», stellte Esther Waeber-Kalbermatten fest und fand: «Diese Ausstellung zeigt Väter in einer sehr vielfältigen Rolle und sensibilisiert für eine Verbesserung von Berufs- und Familienleben wie auch für eine moderne Aufgabenteilung in der Familie.»

## Neue Rolle entdecken und sie wahrnehmen

«Swiss Dads» zeige Väter, «die ihre Rolle im Alltag anders definieren, also neue Rollen wagen», bemerkte Soziologin Ursula Stüdi, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kantonalen Amt für Gleichstellung und Familie, an der Eröffnungsfeier im Thermalbad Brigerbad. Es gehe bei dieser Ausstellung darum, jene Vielfalt aufzuzeigen, welche das Vatersein biete, hielt sie fest. Diese Institution zeigte diese Fotoausstellung bereits in Sitten und wartet nun damit bis zum 17. November in Brigerbad auf.

Warum man den Eingangsbereich des Thermalbads als Ausstellungsstätte wählte? «Dies



ist ein Ort, wo verschiedenste Leute ein- und ausgehen», sagte Ursula Stüdi. Er sei gespannt darauf, wie die Gäste reagieren, meinte mit Olivier Foro der Direktor des Thermalbads. Dank «Swiss Dads» könne sich Brigerbad mal von einer anderen Seite präsentieren, fand er.

Bereicherung erfuhr die Vernissage vom vergangenen Mittwochabend übrigens durch die Sängerin Shirley Grimes und den Schauspieler Daniel Mangisch: Die irische Sängerin bezauberte die – leider – nicht gerade zahlreichen Gäste mit ihrer starken Stimme, der Oberwalliser Schauspieler beeindruckte mit seiner packenden Lesung von «Vätergeschichten».

### «Sorge tragen und Verantwortung

### übernehmen»

Dass Johan Bävman «Swiss Dads» realisieren konnte, dass diese Fotoausstellung nun auch in Brigerbad zu sehen ist – zu verdanken ist dies «männer.ch» sowie dem Schweizerischen Institut für Männer- und Geschlechterfragen. Sie luden den schwedischen Fotografen im Rahmen der globalen Kampagne «MenCare» ein für dieses Projekt. «Eine Gesellschaft, in der Männer ganz selbstverständlich Sorge tragen und Verantwortung übernehmen für Kinder, Beziehungen und sich selbst – eine Gesellschaft, in der männliche Fürsorge entscheidend dazu beigetragen hat, gerechte Geschlechterverhältnisse und soziale Gerechtigkeit zu verwirklichen» – dies bezeichnen die beiden Organisationen als ihr Ziel.

Mit «Swiss Dads» leisten sie

einen Beitrag, damit ihre Vision auch Wirklichkeit wird. Und zwar nicht nur an Sonntagen und in den Ferien. Denn ausser dem Stillen liegt für Väter wirklich alles drin. Tagtäglich.

### MIT KINDERN BACKEN

«Swiss Dads» mit Fotos von Johan Bävman ist im Eingangsbereich des Thermalbads Brigerbad bis zum 17. November zu entdecken. Die Fotoausstellung kann zu den normalen Öffnungszeiten der Anlage besucht werden. Im Rahmen dieser Ausstellung steht an den beiden kommenden Samstagen im Restaurant Cécile des Thermalbads ein spezieller Anlass auf dem Programm: Väter können mit ihren Kindern und unter professioneller Anleitung an jenen Tagen zwischen 15.00 und 17.00 Uhr kostenlos Kuchen backen und dekorieren.



**Denken und machen.** «Swiss Dads» im Thermalbad Brigerbad: Die Fotos sollen zum Nachdenken anregen und zum Handeln ermuntern.

FOTO WS